

Allgemeine Informationen

Ein ausreichend ausgeleuchteter Arbeitsplatz, sei es an Maschinen, an Prüftischen oder im Labor, bedeutet auch ein mehr an Schnelligkeit, Sicherheit und Qualität. Das Werkstück wird optimal ausgeleuchtet, die Maschine kann besser überwacht werden, sicherheitsrelevante Teile der Maschine, wie Spindeln oder Bohrer, sind besser im Blickfeld und Qualitätsmängel werden eher entdeckt.

Unser Programm beinhaltet Arbeitsplatzleuchten für fast jeden Anwendungsfall. Von Rohrleuchten in verschiedenen Durchmessern, über Halo-genstrahler mit mehreren Armen zur exakten Positionierung der Leuchte, bis hin zu Strahlern für Spot- oder Flächenausleuchtung. Das Programm wird durch Zubehör wie Lichtgitter, Klemmen und Magnethalter abgerundet.

Polycarbonat, Acryl oder Borosilikat?

Die Schutzrohre unserer Rohrleuchten stehen in drei verschiedenen Materialien zur Verfügung. Je nach Anwendungsart sollte das Material entsprechend ausgewählt werden. Folgende Übersicht kann Ihnen als Entscheidungshilfe dienen:

Material	Eigenschaften	Anwendungsfall	verfügbare Durchmesser
Borosilikat	extrem hitzebeständig	Anwendungen mit Spanflug	Ø 70mm Serie 1235
	kratzfest ölresistent gute Säurefestigkeit hitzebeständig Temperaturbereich von -50°C bis +450°C	Anwendungen mit Schmiermittelkühlung Anwendungen mit starker Hitzeentwicklung Beispiel: Drehmaschinen, Fräsmaschinen, CNC-Maschinen	
Acryl	polierfähig kratzfest hochtransparent ölresistent wärmebeständig sehr hohe Härte und Steifigkeit hohe mechanische Festigkeit gute elektrische Isoliereigenschaften witterungsbeständig Temperaturbereich von -40°C bis +90°C	Anwendungen mit Schmiermittelkühlung Anwendungen mit erhöhter mechanischer Belastung Beispiel: Drehmaschinen, Fräsmaschinen, CNC-Maschinen	Ø 70mm Serie 1232 Ø 60mm Serie 1233
	Polycarbonat	schlagfest wärmebeständig witterungsbeständig gute elektrische Isoliereigenschaften Temperaturbereich von -150°C bis +120°C	Anwendungen mit erhöhter mechanischer Belastung Anwendungen ohne öl- oder säurehaltiger Umgebung (Aushärtung) Beispiel: Walzmaschinen, Pressen, Maschinenwarte

Alle Angaben ohne Gewähr

Konventionelles oder elektronisches Vorschaltgerät?

Bei einigen unserer Leuchten können Sie zwischen einem konventionellen (KVG) oder einem elektronischen (EVG) Vorschaltgerät wählen. Bei konventionellen Vorschaltgeräten benötigt man zusätzlich noch einen passenden Starter. Vorteil bei KVG ist die lange Lebensdauer, Nachteil ist jedoch die aufwändigere Verdrahtung und der Stroboskopeffekt, der durch das nicht flackerfreie Leuchten des Leuchtmittels entsteht. Durch Leistungsverluste von 10-20% wird der Wirkungsgrad des Leuchtmittels zusätzlich eingeschränkt, hinzu kommt noch der, im Vergleich zu einem EVG, höhere Energiebedarf.

Die elektronischen Vorschaltgeräte erzeugen eine bessere Lichtqualität (Flackerfreiheit) bei gleichzeitig geringerem Stromverbrauch sowie geringeren Eigenverlusten gegenüber einem KVG.

Achtung: Gerade bei Maschinen mit drehenden Teilen/Werkstücken ist die Flackerfreiheit des Elektronischen Vorschaltgerätes ein wichtiger Sicherheitsaspekt. Unter ungünstigen Umständen kann ansonsten der sogenannte Stroboskopeffekt auftreten, d.h. das drehende Teil/Werkstück scheint still zu stehen!